



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 2/2014

www.hegau.com · info@hegau.com

24. ordentliche Vertreterversammlung

S dkurier-T r ffner-Veranstaltungen:
Radolfzell: Blick in G stehwohnung
Singen, berlinger Stra e: Seniorengerechtes Wohnen

Abschluss der Modernisierung:
Stockach, Conradin-Kreutzer-Stra e

Neue G stehwohnung in Koblenz

Neue Energieeinsparverordnung (EnEV)

Jubilare bei der HEGAU

Nachruf Eugen Schopp

*wohnen
mit uns!*

*reisen
mit uns!*

*sparen
mit uns!*



Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3 - 6

24. ordentliche Vertreterversammlung
am 3. Juli 2014 in der Stadthalle in
Singen

Seite 7

S diskurrier-T r ffner-Veranstaltungen:
- Radolfzell: Blick in die G stehwohnung
- Singen, berlinger Stra e:
Seniorenrechtliches Wohnen

Seite 8 - 9

Abschluss der Modernisierung:
Stockach, Conradin-Kreutzer-Stra e
6 Wohnh user mit 36 Wohnungen

Seite 10

- Neue G stehwohnung in Koblenz
- Guter Lauf: HEGAU nimmt am Firmenlauf teil
- Danksagung: E-Mail von Frau Hill

Seite 11

Neue Energieeinsparverordnung (EnEV)

Seite 12

- Jubilare bei der HEGAU
- Nachruf Eugen Schopp



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU[®]

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Mitglieder,

mehr als 40 Millionen Euro haben wir in den vergangenen zehn Jahren in die Modernisierung Ihrer Wohnungen investiert. Allein im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,8 Millionen Euro. Rund 50.000 Euro ist der Modernisierungsaufwand pro Wohnung. In der Überlinger Straße in Singen sogar fast 70.000 Euro pro Wohnung.

Unsere Mitglieder sollen moderne und seniorenfreundliche Mietwohnungen zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis bewohnen. Gerade im Hinblick auf die Altersstruktur unserer HEGAU-Mitglieder ist uns der seniorenfreundliche Umbau besonders wichtig. Damit Sie so lange es Ihnen möglich ist in Ihrer Wohnung leben können. Im Zuge der Modernisierungen sind auch die meisten alten Heizanlagen ausgetauscht worden. Rund 62 Prozent der HEGAU-Wohnungen werden mittlerweile mit Wärme aus erneuerbaren Energien versorgt. Dadurch machen wir uns unabhängig vom Import von Öl und Gas.

Die HEGAU fühlt sich dem Mietwohnen weiterhin verpflichtet und wird in den kommenden Jahren nicht nur weiter modernisieren, sondern auch neue Mietwohnungen bauen.

Auf unserer Vertreterversammlung wurde beschlossen, einen Teil des Gewinns des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 an Sie, unsere Mitglieder, auszuschütten. Sie bekommen wieder 4 Prozent Dividende auf Ihre Mitgliederanteile.

Sommerzeit - Urlaubszeit. Dort wo Mosel und Rhein zusammenfließen, in der schönen Stadt Koblenz, können Sie seit Neuestem eine Gästewohnung mieten. Mehr dazu auf Seite 10.

Genießen Sie Sommer, Sonne, Ferien

Axel Nieburg
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft HEGAU eG



▶▶▶ Rekordverdächtige Modernisierungsinvestitionen

HEGAU investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr 6,8 Millionen Euro

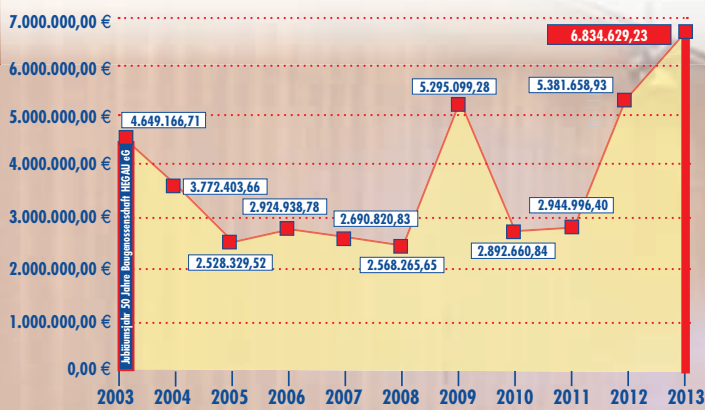
Viel investiert für die Mitglieder wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013. Das war eine gute Nachricht, die HEGAU-Vorstand Axel Nieburg auf der sehr gut besuchten 24. Vertreterversammlung der Genossenschaft verkündete.

Die Modernisierungsinvestitionen erreichten 2013 mit 6,8 Millionen Euro einen Rekordwert. In den zurückliegenden zehn Jahren investierte die HEGAU rund 40 Millionen Euro in die Modernisierung der Genossenschaftswohnungen. Das ist Mitgliederförderung im besten Sinne, sagte der HEGAU-Vorstand. Denn von modernen Wohnungen profitieren zu aller erst die Mitglieder. Die Standardmodernisierung der HEGAU umfasst neben der vollständigen energetischen Bearbeitung auch die seniorengerechte Anpassung von Gebäuden und Wohnungen und die Neugestaltung der Gartenanlagen. Rund 50.000 Euro werden dafür pro Wohnung investiert.

Für die HEGAU als größte Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz heißt es auch weiterhin, Verantwortung für Modernisierung und Neubau von Mietwohnungen zu übernehmen.



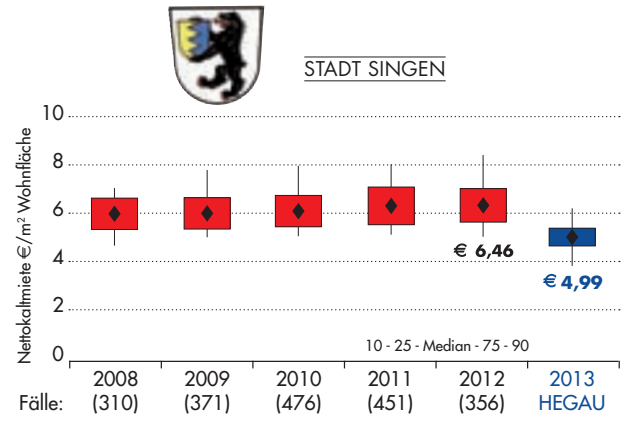
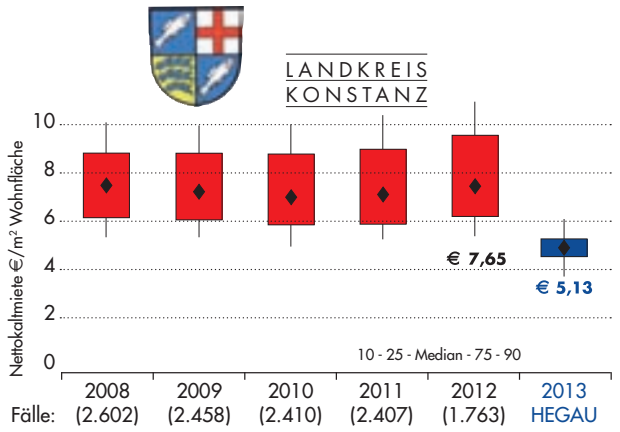
AUFWENDUNGEN FÜR MODERNISIERUNG, INSTANDSETZUNG UND INSTANDHALTUNG IN DEN LETZTEN 10 GESCHÄFTSJAHREN:





Gutes Preis-/Leistungsverhältnis der HEGAU-Wohnungen

Durchschnittsmietpreise von EUR 5,13/m² in Konstanz und EUR 4,99/m² in Singen



Quelle: empirica

Die HEGAU stellt dem Mietwohnungsmarkt qualitativ gute Wohnungen zur Verfügung. Das Preis-/Leistungsverhältnis kann sich sehen lassen. Das zeigt ein Blick auf die monatliche Durchschnittsmiete von 5,13 Euro pro Quadratmeter. Die Mietwohnungen des Hochpreisstandortes Konstanz mit eingerechnet. In Singen liegt die durchschnittliche monatliche Miete pro Quadratmeter für eine HEGAU-Wohnung bei 4,99 Euro.

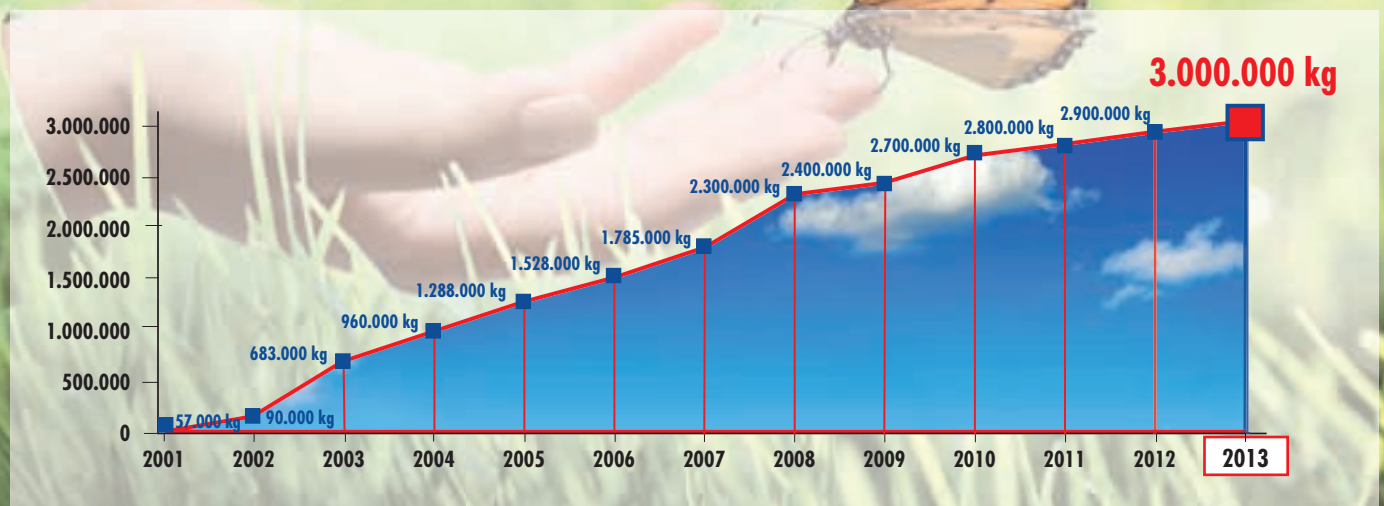
Für die Stadt Singen wurde von der Empirica AG aus Berlin eine Wohnungsbedarfsprognose erstellt. Mit dem Ergebnis, dass bis 2015, 600 Mietwohnungen neu gebaut werden sollten. Die HEGAU will in Singen neue Mietwohnungen bauen. Deshalb beteiligte sie sich an einem Investorenwettbewerb der Stadt für das Grundstück Burgstraße 17/Oberdorfstraße 9d und gewann. Die HEGAU erhielt den Zu-

schlag zum Erwerb des Grundstücks. Der Entwurf sieht zwei durch eine Brücke verbundene Baukörper in Rechteck- und Dreieckform mit neun Wohnungen und einer Tiefgarage vor. Die Wettbewerbsbedingungen der Stadt Singen legen den Passivhausstandard fest. Aktuell laufen die Gespräche mit der Stadt über die Realisierung.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Einsatzes von erneuerbaren Energien. **Über 62 Prozent der HEGAU-Wohnungen werden mittlerweile mit Wärme aus erneuerbaren Energien versorgt.** Neben der Umweltfreundlichkeit sorgt die Umstellung der Heizanlagen von den traditionellen Brennstoffen Heizöl und Gas auf den heimischen Brennstoff Holz für Unabhängigkeit von Brennstoffen, die aus anderen Ländern importiert werden müssen.

Umweltfreundliche CO₂-Einsparung der Baugenossenschaft HEGAU eG

Durch innovative Heiztechnik und energetische Modernisierung, wie z. B. Fassadenwärmehämmung, Einbau von wärmeschutzverglasten Fenstern, sparte die HEGAU im Geschäftsjahr 2013 **3.000.000 kg CO₂**.



▶▶▶ Stolzer Bilanzgewinn und 4 % Dividende für Mitgliederanteile



Zum Schluss gab es noch eine gute Nachricht: Im Geschäftsjahr 2013 wird wieder eine Dividende von 4 Prozent auf die Mitgliederanteile ausgeschüttet.

ausgeschüttet. Der Rest wird als Gewinnvortrag auf neue Rechnung gespart.

Der Bilanzgewinn 2013 belief sich auf knapp 1,49 Millionen Euro. Davon werden rund 190.300 Euro als Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat wurden ohne Gegenstimmen entlastet. Bertram Greif und Willi Schirmeister sind für weitere drei Jahre in ihrem Amt als Aufsichtsratsmitglieder bestätigt.





24. ordentliche Vertreterversammlung



Wahlergebnis: Wahlvorstände für die Vertreterwahlen

Aus dem Kreis der Mitglieder:

Für Singen:

Rudolf Wilhelm, Singen

Stellvertreter: Kurt Gustavus, Singen

Für Konstanz und Radolfzell:

Ernst-Klaus Wecker, Konstanz

Stellvertreter: Ilona Gaile, Radolfzell

Für Stockach:

Wolfgang Hägele, Ludwigshafen

Stellvertreter: Peter Daz, Eigeltingen

Für den Aufsichtsrat:

Torsten Kalb, Singen

Stellvertreter: Ginter Hrenberg, Singen

Für den Vorstand:

Jörg Müller, Singen

Stellvertreter: Axel Nieburg, Moos

v.l.n.r.:
Axel Nieburg,
geschäftsführender
Vorstand/HEGAU
Jörg Müller,
Vorstand/HEGAU

Nach vielen Zahlen, Formalien und Abstimmungen ging es zu Kurzweiligerem über. Die spektakuläre Asklepion-Hypnose-Show von Manfred Hartmann aus Singen begeisterte die Zuschauer. Da wurde barfuß ohne Schmerzen über Glasscherben gelaufen, eine Steinplatte mit dem Amboss auf dem liegenden Körper zertrümmert ohne Schaden anzurichten und andere unerklärliche Dinge getan. Manfred Hartmann und sein Assistent wurden mit viel Applaus verabschiedet. Ein gelungener Abschluss der 24. Vertreterversammlung.



Erich Heiß,
HEGAU
Aufsichtsrats-
vorsitzender



Für die Südkurier Serie „Report Wohnen“ gab es auch zwei Veranstaltungen bei der HEGAU.

▶▶▶ Radolfzell, HEGAU-Gästewohnung in der Altstadt

Unter dem Motto **Der Südkurier öffnet Türen** bekamen zehn Südkurier-Leser einen exklusiven Einblick in die frisch renovierte Gästewohnung der HEGAU in Radolfzell. Sie waren eingeladen, die neu eingerichtete Wohnung in der Altstadt zu besichtigen, um mehr über das Modell Gästewohnungstauschring der Genossenschaften zu erfahren, der bei den Mitgliedern großen Zuspruch findet.

Bei einer Führung durch die Wohnung begeisterte die Besucher besonders die Einrichtung. Neben dem geschmackvoll eingerichteten Wohnzimmer und der vollausgestatteten Einbauküche bekam das moderne Bad mit der Dusch-Badewanne mit bodennahem Einstieg ein besonderes Lob.



▶▶▶ Singen, Überlinger Straße

Seniengerechtes Wohnen wird bei der HEGAU groß geschrieben. Darüber informierten sich rund 50 Leser des Südkurier bei einer Besichtigung in Singen.

Über den Dachstuhl von Singen mit Blick in den Hegau diese grandiose Aussicht genossen 50 Leser, die zur Aktion **Der Südkurier** gibt einen Ausblick in die oberste Etage der modernisierten Wohnhäuser der Baugenossenschaft HEGAU in der Überlinger Straße gekommen waren. In den neu aufgestockten Penthäusern gab HEGAU-Vorstand Axel Nieburg Auskunft über das riesige Modernisierungsprojekt. Im Zuge des Umbaus sind barrierefreie Zugänge geschaffen und seniorenfreundliche Bäder mit Dusch-Badewanne eingebaut worden. Mehr als 65.000 Euro pro Wohnung investierte die HEGAU für die Modernisierung.





Modernisierung geschafft: Conradin-Kreutzer-Straße, Stockach

6 Wohnhäuser mit insgesamt 36 Mietwohnungen



Rechtzeitig zum beginnenden Sommer sind die Balkone fertig geworden. Darauf hat sich Gisela Mertens aus der Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach besonders gefreut. Draußen sitzen, und endlich auch mehr Platz haben, Dank der Balkonverlängerungen, die die Modernisierung mit sich brachte.

Seit kurzem sind die letzten Arbeiten erledigt und die sechs Wohnhäuser mit insgesamt 36 Mietwohnungen in der Conradin-Kreutzer-Straße sind zeitgemäß modernisiert. Die HEGAU investierte knapp 2 Millionen Euro in das Projekt in dem die Bedürfnisse älterer Bewohner besondere Berücksichtigung fanden.

Damit das Leben in den eigenen vier Wänden auch im Alter ohne große Hindernisse klappt, wurde in jedes Badezimmer eine kombinierte Duschbadewanne eingebaut. Die kleinen Badgrundrisse der Bauzeit 1956 ließen den Einbau von Dusche und Badewanne nicht zu. Also musste eine andere Lösung her, die beides möglich macht: Duschen oder Baden. Mit der neu eingebauten Duschbadewanne hat der Bewohner nun die Wahlfreiheit. Der Einstieg ist unkompliziert. Fast bodengleich tritt man durch eine nach innen zu öffnende Glasscheibe in die Wanne. Die Glasscheibe ist dann leicht zu verriegeln. Nun ist alles im wahrsten Sinne des Wortes wasserdicht. Selbst wenn die Wanne für ein Vollbad genutzt wird.

Gerade wenn man alt wird, ist das herrlich, meint Gisela Mertens zu ihrer neuen Duschbadewanne. Seit mehr als vierzig Jahren wohnt die 64-jährige bei der HEGAU in der Conradin-Kreutzer-Straße. Aus der alten Badewanne ist sie nicht mehr ganz problemlos herausgekommen, sagt sie. Der Badumbau, für sie mit das Wichtigste der Modernisierung.





Gertrud Kittlinski

Gertrud Kittlinski darf man wohl zu recht als Urgestein der Conradin-Kreutzer-Straße bezeichnen. Sie lebt bereits seit 57 Jahren in ihrer Wohnung. Ich wechsel nicht gerne, verrät sie. Als eine der ersten ist sie nach der Fertigstellung der Häuser eingezogen, und bis heute fühlt sich die 91-jährige wohl in ihrem Zuhause. Die neue Duschwanne sei schon eine Erleichterung, gibt Gertrud Kittlinski zu, aber noch schaffte sie es auch in die alte Wanne hineinzukommen. Die Modernisierung habe sie gut überstanden. Alle Handwerker waren nett zu mir.

Modernisierung heißt für die HEGAU nicht nur neue Wärmemedium und frischer Anstrich, sondern auch Seniorenfreundlichkeit. Ein großer Teil der HEGAU-Mitglieder hat das sechzigste Lebensjahr schon überschritten. Viele von ihnen leben seit mehreren Jahrzehnten in ihrer HEGAU-Wohnung und wollen dort wohnen bleiben. So lange wie möglich.

Daher ist es wichtig bei den Modernisierungen die Bedürfnisse der Senioren mit zu berücksichtigen. Als weitere Alltagserleichterung schaffte die HEGAU im Bad eine Nische für die Waschmaschine. Durch eine kleine, aber geschickte Grundrissveränderung wurde das möglich. Vorher gab es nur im Keller einen Waschmaschinenanschluss. Den Weg nach unten können sich die Bewohner nun sparen. Bei der Ausgestaltung wurden die Zugänge zu den Hauseingängen neu und barrierearm gestaltet.

Neue Fahrrad- und Müllboxen stehen vor den Häusern und sind ebenerdig begehbar. Bewohnergärten für Hobbygärtner sind angelegt. Eingefasst mit einer Buchenhecke und einem Apfelbaum pro Garten. Alle Erdgeschosswohnungen haben von den Balkonen über eine kleine Treppe direkten Zugang zum Garten.

Die Eingangsbaldachine mit Briefkastenanlage sind eine moderne Glas-Stahlkonstruktion und lassen niemanden im Regen stehen. Eine neue Heizanlage mit Nahwärmenetz für alle Gebäude ist in Betrieb. Geheizt wird umweltschonend mit Holzpellets.

Nachdem alles fertig ist möchte sich Projektleiterin Christiane Hirling von der HEGAU ganz besonders für die Geduld der Bewohner bedanken. Eine Modernisierung geht immer mit Staub, Lärm, und Dreck einher. Trotz der Belastung seien die Bewohner immer kooperativ gewesen. Und als Dankeschön dafür feierte die HEGAU mit den Bewohnern und Mitgliedern aus Stockach vor einigen Tagen ein großes Fest.

Darüber berichten wir ausführlich in der kommenden Ausgabe des Mitgliedermagazins.



Rheinromantik - neue Gästewohnung in Koblenz

reisen mit uns!



Ein neues Reiseziel bietet der Gästewohnungsring an. Jüngstes Mitglied ist die Genossenschaft Modernes Wohnen in Koblenz.

Die alte Römerstadt, die am Zusammenfluss von Rhein und Mosel liegt, blickt auf eine über 2000 jährige Geschichte zurück. Eingebettet in das obere Mittelrheintal, eine der ältesten Kulturlandschaften in ganz Europa, das als Inbegriff der Rheinromantik gilt.

Die große Vielfalt und die Schönheit des Mittelrheins hat auch die UNESCO gewürdigt und den rund 65 km langen Abschnitt zwischen Koblenz und den Städten Bingen und Rudesheim im Jahr 2002 in die Reihe der Weltbesten aufgenommen.

Entdecken Sie Schlösser, ehemalige Adelshäuser und herrschaftliche Bürgerhäuser, enge Gassen und romantische Winkel.

Besuchen Sie mit der Seilbahn die Festung Ehrenbreitstein als besonderes Ausflugsziel. Die Fahrt geht über den Rhein hinauf zur Festung und bietet einen fantastischen Ausblick über das Rheintal. Besichtigen Sie das monumentale Reiterstandbild des ersten deutschen Kaisers Wilhelm I an der Mündung von Rhein und Mosel, dem Deutschen Eck.

Rhein in Flammen ist der Klassiker unter den Koblenzer Sommerveranstaltungen. Das Feuerwerksspektakel findet jährlich von Mai bis September statt. Bengalfeuer tauchen die Uferpromenaden und Sehenswürdigkeiten zwischen Rudesheim und Bonn in ein zauberhaftes Rot. Eine beleuchtete Schiffsflotte fährt entlang des Rheins. In Koblenz findet diese Veranstaltung dieses Jahr am 9. August statt.



Guter Lauf...



Am 27. Juni fiel um 17 Uhr der Startschuss zum ersten Stadtwerke-Radolfzell-Firmenlauf. Das Team der HEGAU war mit 6 Läuferinnen und einem Läufer an den Start gegangen. Insgesamt 467 Teilnehmer gingen auf den Kurs quer durch die Radolfzeller Altstadt. Eine komplette Runde war 1,6 km lang. Jeder aktive Läufer muss mindestens eine Runde komplett von Start und Ziel passiert haben, damit der Läufer gewertet wird.

Das HEGAU-Team landete im Mittelfeld. Platz 21 von 51 hier für die Mitarbeiter der Baugenossenschaft am Ende. Gratulation!



E-Mail-Post von Elvira Hill aus der Überlinger Straße in Singen



Von: Elvira Hill
Gesendet: Freitag, 16. Mai 2014 18:19
An: Baugenossenschaft HEGAU eG
Betreff: Danksagung

Danksagung

Sehr geehrte Damen und Herren, die Modernisierung ist zwischenzeitlich soweit abgeschlossen. Das war für alle Beteiligten keine einfache Zeit. Aber wir haben es überstanden. Und mit dem Heizkessel hat es geklappt - kein quetschen mehr. Dafür danken wir auch, denn es war eine große Belastung. Das Leben im Haus wird wieder angenehm, wie es halt vor der Modernisierung war. Das alles soweit in Ordnung ist, sind wir zufrieden und dafür möchten wir, mein Mann und ich, **Ihnen "Danke schön" sagen** und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Vladimir und Elvira Hill, Überlinger Str.11 Singen

16.05.2014

Neue Energieeinsparverordnung (EnEV)

Am 1. Mai 2014 trat die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft. Mit ihr gelten erstmals Regeln für Immobilienanzeigen in Zeitungen.

In Immobilienanzeigen für den Verkauf und die Vermietung müssen folgende Angaben enthalten sein:

- Die Art des Energieausweises (Energiebedarfsausweis EA-B oder Energieverbrauchsausweis EA-V).
- Der im Energieausweis genannte Endenergiebedarfs- oder Endenergieverbrauchswert für das Gebäude.
- Die im Energieausweis genannten wesentlichen Energieträger für die Heizung des Gebäudes.
- Das im Energieausweis genannte Baujahr.



Um die energetische Qualität des Gebäudes beurteilen zu können, wird der Energiebedarf durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt.

Der Endenergiebedarf gibt dabei die benötigte Energiemenge für Heizung und Warmwasser an (falls vorhanden auch für Lüftung). Diese Endenergie wird in der Betriebskostenabrechnung nach Heizkostenverordnung anteilig nach Fläche und tatsächlichem Verbrauch abgerechnet. Der Endenergiebedarf gibt die „Energieeffizienz“ des Gebäudes und der Anlagentechnik wieder, gleich welche Art von Energieträger eingesetzt wird. Kleine Werte bedeuten einen geringen Bedarf und damit eine gute Energieeffizienz.

Der Jahres-Primärenergiebedarf bildet die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt dabei auch den Energieträger, also welche Art von Energie (erneuerbare Energie wie z. B. Holz, oder nichtnachwachsende Rohstoffe wie Heizöl, Gas, usw.) eingesetzt wird,

einschließlich der Berücksichtigung wie die Energie gewonnen, verteilt oder umgewandelt wird. Das heißt, Berücksichtigung von Ressourcenverbrauch bei Herstellung und Lieferung des Energieträgers zum Bestimmungsort. Kleine Ergebniswerte beim Primärenergiebedarf bedeuten, dass wenig Ressourcen (wie Öl und Gas) benötigt werden um den Bedarf zu decken, was letztlich auch umweltschonend ist.

In der Überlinger Straße 15 beispielsweise hat die HEGAU ein gut gedämmtes Gebäude mit Vollwärmeschutz, so dass der Endenergiebedarf mit 70 kWh/(a m²) niedrig ist. Umgerechnet entspricht das ca. 7 Liter Heizöl je m² im Jahr für Heizung und Warmwasser. Das Gebäude ist angeschlossen an das Nahwärmenetz mit Heizanlage in der Überlinger Straße 11. Dort wird mit einer Holz hackschnitzelanlage geheizt, also mit erneuerbarer Energie und Verbrauch von nur wenig Ressourcen. Am Primärenergiebedarf lässt sich die umweltschonende Versorgung mit Wärme gut ablesen.

ÜBERLINGER STRASSE 15

Singen

Endenergiebedarf dieses Gebäudes

↓ 70 kWh/(m²/a)



↑ 26 kWh/(m²/a)
Primärenergiebedarf „Gesamtenergieeffizienz“

||||| Jubilare bei der HEGAU

▶▶▶ Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Mitglieder!



Bernd Röhner und Hedwig Carlini

Für 50-jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns herzlich bei:

Pierluigi Carlini

Bernd Röhner

Schiesser AG

Siegfried Deiringer

Johanna Knappert

Harald Brunner

▶▶▶ 10 Jahre Mitarbeit bei der HEGAU



Drei Mitarbeiter der HEGAU feierten kürzlich ihr zehnjähriges Dienstjubiläum.

Die HEGAU bedankt sich für zehn Jahre engagierter Mitarbeit und gratuliert Isolde Isele, Sekretariat Technische Abteilung; Udo Tischer, Bauingenieur Technische Projektsteuerung und Immobilienverwalterin Heike Beckmann aus der Abteilung Wohnungseigentumsverwaltung. (v.l.n.r.)

||||| Nachruf: Eugen Schopp



Unser langjähriges Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied Eugen Schopp verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 84 Jahren.

Über 27 Jahre lang war Herr Schopp als Aufsichtsrats- und nebenamtliches Vorstandsmitglied für unsere Baugenossenschaft HEGAU eG tätig. In all den Jahren hat er uns seinen Rat und sein fachliches Wissen zur Verfügung gestellt und förderte so die Entwicklung unseres Unternehmens.

Wir nehmen Abschied von einem sehr guten Freund unserer Genossenschaft.

Impressum:



Herausgeber:
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11
www.hegau.com, info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg



Redaktion:
Birgit Tiefenbach, info@wortbauten.de
Realisierung und Druckausführung:
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur

Ausgabe: 2/2014

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.